

Wie bewerbe ich mich richtig?

Wien, im September 2019

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte!
Liebe SchülerInnen!

Eine gute Ausbildung ist für einen erfolgreichen Einstieg ins Erwerbsleben und für den weiteren beruflichen Aufstieg wesentlich.

Im Rahmen der Ausbildung an einer HTL ist ein Pflichtpraktikum zu absolvieren, um erste Kontakte mit der Arbeitswelt zu knüpfen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Schule geht es darum, einen möglichst interessanten ersten Job zu ergattern.

Falls die Ausbildung an unserer Schule vielleicht doch nicht ganz den eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen und entsprochen hat, muss ggf. eine Lehrstelle gesucht werden.

In jedem Fall geht es darum, sich selbst eine seine Kenntnisse einem möglichen Arbeitgeber möglichst zu präsentieren.

Dabei sollen die nächsten Seiten helfen!

Für weiterführende Fragen stehen folgende Personen Ihnen gerne zur Verfügung!

Bildungsberater

Peter THURNER
Christina NEUMÜLLER

peter.thurner@bildung.gv.at
christina.neumueller@bildung.gv.at

Jugendcoaches

Barbara PIERER
Kim BERGER
Andreas BORTEL

barbara.pierer@oesb.at
kim.berger@oesb.at
andreas.bortel@oesb.at

0664-60177 3785
0664-60177 3230
0664-60177 3369

Die **Jugendcoaches** sind am Mittwoch von 09:00 – 12:00 und am Freitag von 09:00 – 13:00 auch persönlich in der Schule anwesend (**Raum W224**)!

Das Team der Bildungsberatung an der HTL Wien 10

Inhaltsverzeichnis

<input type="checkbox"/>	Praxis-Tipps für die Stellensuche.....	2
<input type="checkbox"/>	Do's und Don'ts für eine erfolgreiche Bewerbung.....	2
▪	Vollständige, zeitgemäße Bewerbungsunterlagen	3
▪	Regeln für Onlinebewerbungen	3
▪	Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch	3
▪	Kleidung beim Vorstellungsgespräch	3
▪	Das Vorstellungsgespräch	3
▪	Nachbereitung des Vorstellungsgespräch	4

□ Praxis-Tipps für die Stellensuche

- Große Unternehmen (Wiener Stadtwerke, ÖBB, Siemens, Philips, ...) schreiben offene Stellen meist entsprechend öffentlichkeitswirksam aus.
Daraus folgt aber, dass sich bei diesen Unternehmungen überdurchschnittlich viele BewerberInnen melden.
Vergessen Sie daher nicht, auch mit kleinen und mittleren Unternehmungen (KMU) in Ihrer Umgebung Kontakt aufzunehmen und deren (oft aus Kostengründen etwas kleineren) Stellenanzeigen zu lesen.
Bitte bedenken Sie: 99,6% der Unternehmen in Österreich sind KMU mit 0 bis 249 Beschäftigten!
- Leider hören wir immer wieder, dass Schülerinnen und AbsolventInnen eine Vielzahl von Bewerbungen (oft über 100!) verfassen und trotzdem keine Stelle erhalten.
Versuchen Sie daher auch alternative Bewerbungs-Strategien!
Aus den Gesprächen der BildungsberaterInnen geht oft hervor, dass Stellen häufig auf folgenden Wegen gefunden werden:
 - Über persönliche Kontakte zu Verwandten und Bekannten in geeigneten Betrieben.
Das Unternehmen, in dem SIE arbeiten hat möglicherweise Kunden und/oder Lieferanten, die Lehrstellen anbieten!
 - Durch Kontaktaufnahme via Telefon oder (meist noch erfolgreicher) persönliche Besuche im Unternehmen
 - Durch Bewerbungen im Anschluss Exkursionen und Lehrausgängen im Rahmen der Schulausbildung.
 - Über Nachfrage bei Lehrerinnen aus der Werkstätte und / oder der Fachtheorie
- **Erarbeiten Sie sich einen Informationsvorsprung!**
Wir leben in einer „Informationsgesellschaft“, das heißt: wer rascher an Infos herankommt und diese in größerem Umfang und besserer Qualität als andere nutzen kann, ist erfolgreicher.
Konzentrieren Sie sich bei der Lehrstellesuche auf einen überschaubaren Bereich von Branchen und Betrieben, werden Sie dort aber zu „Spezialisten“!
- **Entwickeln Sie immer einen „Plan B“!**
Es ist gut, wenn Sie bzw. Ihr Kind gesetzte Ziele intensiv und konsequent verfolgen.
Es kann aber trotzdem sein, dass aus verschiedensten Gründen der „Traumjob“ nicht immer sofort verfügbar ist.
Erfahrungsgemäß ist es hier meist besser, beim Berufseinstieg einige Abstriche zu machen und dann im Lauf der beruflichen Karriere auf den ursprünglichen Plan einzuschwenken.
- **Qualifikation ist entscheidend!**
Wenn SIE Unternehmer wären, würden Sie sich sicherlich qualifizierte und engagierte MitarbeiterInnen wünschen.
Motivieren Sie ihr Kind daher dazu, nicht mit dem Lernen aufzuhören, wenn es die Schule abbrechen will.
Im Gegenteil: gerade WENN ein Wechsel in der Ausbildung ansteht, muss man sich auf die neuen Herausforderungen einstellen und Lernbereitschaft zeigen!

□ Do's und Don'ts für eine erfolgreiche Bewerbung

Sie finden hier einige grundlegende Informationen zu typischen „Drop-Out-Kriterien“ bei schriftlichen Bewerbungen.
Bedenken Sie bitte, dass Personalverantwortliche in Unternehmen oft nicht viel Zeit für die Durchsicht von Bewerbungsunterlagen haben und daher fehlerhafte Unterlagen meist rasch aussortieren.
Nehmen Sie sich daher ausreichend Zeit für die Erstellung der Bewerbungsunterlagen und lassen Sie die Dokumente auch von anderen Personen durchgehen!

■ **Vollständige, zeitgemäße Bewerbungsunterlagen**

Vermeiden Sie vor allem folgende Fehler in den Unterlagen:

- Rechtschreibfehler
- Mangelnde Kenntnisse über die Arbeitsstelle und die Firma
- Fehlendes Eingehen auf die Stelle und Begründung für die Eignung
- Verwendung der Anrede "Sehr geehrte Damen und Herren", wenn explizit ein Ansprechpartner genannt wurde
- Falsche Anschriften und Datierungen
- Lückenhafter Lebenslauf
- Widersprüchliche Angaben in Anschreiben und Lebenslauf
- Ausschließliche Verwendung allgemeiner Floskeln aus Bewerbungshandbüchern

■ **Regeln für Onlinebewerbungen**

Zahlreiche Arbeitgeber bevorzugen mittlerweile Online-Bewerbungen. Hier fallen die Besonderheiten der Papierform weg, dennoch gibt es Formvorschriften. Bei online Bewerbungen ärgern sich Personalchefs oft über folgende Fehler:

- Fehlende Anlagen wie Lebenslauf und Zeugnisse
- Zu große Dateien und falsche Dateiformate
- Abkürzungen wie MfG sowie unseriöse E-Mail-Adressen wie *hoppelhase21@anbieter.at*, etc.
- Am besten fasst man alle Unterlagen in EINER PDF-Datei zusammen. Entsprechende Software gibt es kostenlos im Internet (z.B. PDFTK).

■ **Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch**

- Im Vorstellungsgespräch sollte man mit der Frage rechnen, warum man in die Firma passt. Um dann nicht in Verlegenheit zu geraten, ist weiteres Hintergrundwissen über das Unternehmen unbedingt nötig.
- Die Geschäftsbereiche des Unternehmens und die Aufgabenstellung des ausgeschriebenen Jobs sollte man genau kennen. Broschüren, soziale Netzwerke, Webseiten und Menschen, die bereits in der Firma beschäftigt sind oder das Unternehmen kennen, sind Quellen für Informationen.

■ **Kleidung beim Vorstellungsgespräch**

Die Kleidung für das Vorstellungsgespräch variiert nach Branchen und auch nach der Art der Position. Bewirbt man sich z.B. als Lehrling in einem jungen EDV-Team, so können (saubere!) Jeans mit (gebügeltem!) Hemd durchaus passend sein. Für Banken und Behörden ist für junge Herren ein Anzug beziehungsweise für junge Damen ein Hosenanzug, ein dezentes Kostüm oder Kleid besser geeignet.

■ **Das Vorstellungsgespräch**

„Es gibt keine zweite Chance für den ersten Eindruck!“

- Kommen Sie gut vorbereitet, ausgeschlafen und pünktlich zum Gesprächstermin. Dass Sie wissen, wo das Gespräch stattfindet und mit wem Sie sprechen werden, sollte selbstverständlich sein!
- Es ist ok, wenn Sie nervös sind. Schließlich geht es um eine wichtige Entscheidung für Ihr Leben! Personal-Experten wissen und verstehen das. Sie können das Thema Nervosität aber auch direkt ansprechen – danach fällt der Stress-Level meist ohnehin schon ab!

- Nehmen Sie keinesfalls Medikamente oder gar Drogen ein, um ruhiger zu wirken!
- Verstellen Sie sich nicht und lügen Sie keinesfalls!
Wir alle haben ein feines Gespür für Unaufrichtigkeit – Personalisten haben darüber hinaus oft langjährige Erfahrung!
- Stellen Sie Fragen, wenn Dinge unklar sind oder Sie etwas genauer wissen wollen.
Verzichten Sie aber bitte auf Fragen wie „Was macht denn ihre Firma eigentlich?“, „Ab wann nach der meiner Einstellung kann ich auf Urlaub gehen?“, usw.!
- Das Gehalt ist ein wichtiges und heikles Thema. Natürlich steht es Ihnen zu, zu erfahren, was Sie in Zukunft verdienen werden.
Gerade bei Ihrer ersten Stelle sollte für Sie aber im Vordergrund stehen, den Einstieg in das Berufsleben zu schaffen und Erfahrungen zu sammeln.
Fragen nach dem Gehalt sollten daher von Ihnen (wenn überhaupt) erst am Ende des Gespräches gestellt werden!

■ **Nachbereitung des Vorstellungsgespräches**

Hier gilt der bekannte Leitspruch aus dem Sport: „Nach dem Spiel ist vor dem Spiel!“

- Gehen Sie das Gespräch noch einmal in Gedanken durch und überlegen Sie, welche Fragen ggf. noch offen geblieben sind, was gut und was nicht so gut gelaufen ist, usw.
- Wenn Sie innerhalb ca. einer Woche keine Rückmeldung auf das Gespräch erhalten, fragen Sie höflich nach, wie der Stand Ihrer Bewerbung ist.
- Bei Absagen fragen Sie ggf. nach, warum es nicht geklappt hat und ob Ihre Unterlagen für spätere Stellenausschreibungen in Evidenz genommen werden können.
- Bedenken Sie bitte: „Man trifft sich im Leben oft zweimal!“
Vermeiden Sie daher bitte verärgerte Anrufe oder mails bzw. Postings in sozialen Medien.